A Vampire Parodie

Ernsthafte Vampirgeschichten gibt es zu viele

Von abgemeldet

Kapitel 1: Der Mythologiekurs

„Hast du die Hausaufgaben für van Heller schon gemacht?“, das stand auf dem kleinen Zettel den Jade in ihrer Hand hielt.

Er war von May Lin Brooke, ihrer besten Freundin. Jade seufzte, sie wusste doch, irgendwas hatte sie vergessen. Naja, jetzt wusste sie wenigstens was es war. Sie überlegte gerade worin diese Hausaufgaben bestanden, als der nächste Zettel den Weg zu ihr fand. „Jetzt sag nicht du hast sie vergessen!!!“

Jade drehte sich um, sah zu May und grinste entschuldigend. May Lin verdrehte die Augen, das war so typisch Jade, immer vergaß sie etwas. Sie seufzte resigniert, dann musste wohl oder übel die Pause dran glauben.

Vielleicht konnte Mike ja helfen. May ließ den Rest des Chemieunterrichts über sich ergehen, sie hasste Chemie genauso wie Artischocken auf ihrer Pizza. Aber der Unterricht war schlimmer, immerhin konnte sie ja die Artischocken entfernen.

Der Pausengong erlöste die beiden Freundinnen endlich von ihrer Qual. Gemeinsam gingen sie in die Cafeteria. „Ich fass es einfach nicht, dass du schon wieder die Hausaufgaben vergessen hast.“, May sah sie Wütend an. „Sorry, aber ich war anderweitig beschäftigt.“, May sah sie an. „Ach und womit?“ Jade wollte gerade antworten, als Mike plötzlich auftauchte. „Lass mich raten Schwesterherz, du hast wieder mal deine Hausaufgaben vergessen. Stimmt's?“ Manchmal sollte es echt verboten sein so zu grinsen. Dieser Gedanke schoss den beiden Mädchen gleichzeitig durch den Kopf.

Sie sahen sich an und mussten loslachen. Mike strich seine dunkelblonden Haare aus dem Gesicht und starrte die beiden fragend an. „Lasst uns endlich gehen oder Mittagessen fällt aus.“, Jade lächelte ihren großen Bruder an. „Und die Hausaufgaben...“ nuschelte May. Mike sah seine kleine Schwester an und verdrehte die Augen, er hatte kapiert. „Na schön, aber das ist das letzte Mal, dass ihr abschreiben dürft.“ „Bruderherz du bist der Beste.“, sagte Jade und fiel ihn um den Hals.

Die drei gingen zu ihrem Stammtisch. Mike grinste leicht, manchmal war seine kleine

Schwester anstrengend. „OK, was war jetzt nochmal van Hellers Aufgabe?“, Jade sah die beiden an. „Erkläre die Verwandtschaftsverhältnissen der griechischen Götter.“. Jade zuckte mit den Schultern. „Achso, deswegen hab ich sie nich gemacht, das beherrscht ich aus dem ff.“

„Hey Leute wisst ihr schon das neueste?“. Sie sahen auf, vor ihnen standen Anne, Sophie, Luis und Alba. Die Gemeinsamkeit der vier waren blonde Haare in den Unterschiedlichsten Variationen und blaue Augen. Mit Recht nannte man sie die vier Grazien. „Ne, was gibt's?“, murmelte May Lin während sie weiter schrieb. „Wir machen einen Ausflug. Wir wissen zwar noch nicht wohin, aber auf jeden Fall ins Ausland.“ Man merkte Sophie richtig an wie aufgeregt sie war. Den Anderen ging es nicht anders. Sofort kam die Diskussion auf, wohin die seltsame Reise gehen würde. Einige wollten nach Griechenland, andere dachten an Rom oder Irland.

DING DANG DONG.

Die Schulglocke beendete das Gespräch und erwartungsvoll machten sie sich auf dem Weg zum Mythologiekurs. Dieser war etwas besonderes, denn er wurde auf Wunsch der Schüler eingerichtet. Von außen wirkte es seltsam, dass ein Kurs auf Wunsch von wenigen Schülern eingerichtet wurde.

Der Direktor der Schule hatte zwar zugestimmt so einen Kurs einzurichten, aber um den Lehrer mussten sich die Schüler selber kümmern. Natürlich dachte der Direktor sie würden niemanden finden, doch da tauchte Professor Brahm van Heller mit seinem Assistenten Jaques Renard auf und somit war das Projekt Mythologiekurs gestartet.

Eben jene kamen gerade durch die Tür. „Guten Tag meine Damen und Herren. Wie Sie vielleicht gehört haben, machen wir eine Reise. Ich habe auch bereits, das Reiseziel herausgesucht.“, der Professor ging zur Tafel und Jaques folgte ihm. Erst jetzt bemerkte Jade die Karte unter seinem Arm. Er hängte sie an die Tafel.

„Das sieht aus wie...“ „Sehr richtig Mr. Fernandez. Transsylvanien.“, verkündete der Professor voller Stolz. „Heißt das wir gehen auf Vampirjagd?“. Dieser Satz kam aus der hintersten Reihe und er brachte die ganze Klasse zum Lachen. „Ich bitte sie Mr. Lange, in so eine gefährliche Situation würde ich Sie nie bringen. Aber Sie haben recht, es geht tatsächlich über Vampire. So, und jetzt möchte ich gerne ihre Hausaufgaben hören.“

Allgemeines Aufseufzen in der Klasse, irgendwie hofften alle immer, dass der trottelige Professor sie vergessen würde. Er war einfach der typische Professorentyp: durchgeknallt, vergesslich und tollpatschig. Dennoch waren sie froh ihn zu haben.

Und dann war da natürlich Jaques. Er war Franzose, 25 Jahre alt und der Schwarm aller Mädchen. Er hatte kurze braune Haare. Seine Augen waren ebenfalls braun aber sie leuchteten irgendwie geheimnisvoll. Außerdem umgab ihn eine Aura der Unantastbarkeit. Er war wortkarg und schien sich nicht besonders für seine Verehrerinnen zu interessieren.

Man sah ihn nur in der Nähe des Professors. Jade, Mike und May Lin hegten den Verdacht, dass er viel mehr konnte und eigentlich nur seine Zeit beim Professor verschwendete. Es nicht ihre Sache aber die drei diskutierten häufig darüber. Jade sah sich gelangweilt um. Der Professor hielt einen seiner ewig währenden Monologe.

Ihr richtiger Name war eigentlich Joanne Amalie Daphne Esperanza Fernandez, um allen einen Zungenbrecher zu ersparen hatte sie kurzerhand Jade daraus gemacht. Außer ihr waren in dem Kurs (wie bereits erwähnt) May Lin Brooke (manchmal auch May Be genannt), ihr älterer Bruder Miguel Fernandez oder kurz Mike, Sophie Loom, Anne Haile, Luise Wright und Alba Thompson.

Außerdem waren da noch Marcus Lange und Christopher Thal. In Langweiligen Momenten verglich Jade die gesamte Klasse miteinander. Da waren die vier Blondinen und als krasser Gegensatz May Lin mit ihren Rabenschwarzen Haaren, dunklen Augen und asiatischen Gesichtszügen. Sie und ihr Bruder hatten beide eine Haarfarbe irgendwo zwischen Dunkelblond und Braun. Am besten gefiel den Geschwistern ihre Augenfarbe: Bernstein. Sie hatte etwas Geheimnisvolles.

Über Marcus und Christopher machte sich keiner wirklich Gedanken.

DING DANG DONG

Die Schulglocke riss sie aus ihren Gedanken. Endlich Schluss. Verträumt räumte sie ihre Sachen in ihren Rucksack. Sie und die anderen konnten die Reise in ein paar Wochen kaum noch erwarten.